

transform

Festival für Musik
und Akustische Kunst



Do.4.9. - So.7.9.97

Herne, KunstWald-Park, ehem. Zechengelände Teutoburgia

Do. Eröffnungs-Veranstaltung 4.9.

21.00 h

Schall-Art

Christof Schläger, Herne

Ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art. Mit eigens gebauten Klanginstrumenten und einem Park aus akustischen Objekten des



Klangkünstlers Christof Schläger erwartet den Besucher ein einmaliges Konzert. Die beweglichen, direkt akustischen Instrument-Objekte werden von einem Steuerpult aus gespielt: Motoren drehen sich, Wind bläst in sich aufbäumende Staubsaugerschläuche, Klingel,

Messingglocke und Klapperrappel spielen in einer genau festgelegten Partitur eine „physic-music“ der körperlichen Instrumente.

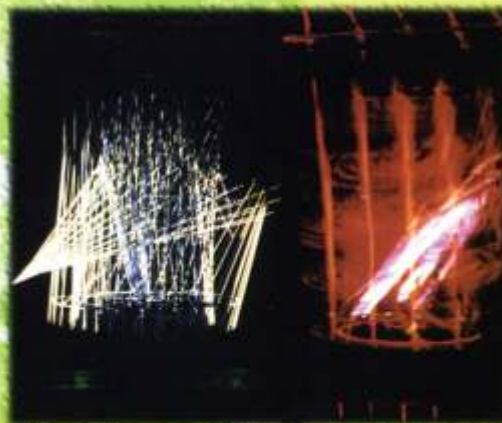


21.40 h

Théâtre Imaginaire

Gustav Gieske / Michael Sievert, Bremen

Gustav Gieske und Michael Sievert aus Bremen stellen eine Projektions-Skulptur vor. Das drehbare, kubistische Objekt aus vielen Stäben wird durch acht Dia-Projektoren beleuchtet. Während der Drehung des Objektes und der farbigen Projektion entstehen unerwartete Lichteffekte. Synchron zum Lichtspiel wird die von Michael Sievert komponierte Musik gespielt - ein synästhetisches Gesamt-Erlebnis.



22.30 h

AURA Pyrokonzert

Thomas Köner, Dortmund / Christa Hübner, Gollheim

Ein mysteriöses Licht- und Musikereignis im KunstWald. Während des Konzertes wird eine pyrotechnische Illumination (Feuerwerk: Christa Hübner) das Gelände in eine glühende Aura verwandeln. Bengalische Lichter und eine strahlende „Sonnenaure“ am Förderturm verbinden sich mit den live gespielten Klangflächen von Thomas Köner.



Fr. „What is 5.9. Technical Ambience?“

Ein extravagantes Line-Up für den Freitagabend des **transform** Festivals.

DJ's: Triple R, Köln • Venus 23, Essen • Marius 808, Bochum
VJ: „Eyegasm“, Amsterdam



Triple R

Es heißt, daß der Kölner „Triple R“ einer der wichtigsten deutschen DJ's in der eigenartigen Welt jenseits kommerzieller House-Stomper ist. Er ist Purist, sein Style: Minimal Phunk, mit wenigen Elementen ein Maximum an Spannung erzeugen.

„Marius 808“ kommt aus Bochum und spielt ausschließlich live. Eine große Sammlung längst ausgestorbener Geräte wird von ihm permanent zum Leben erweckt.

„Venus 23“ wird für **transform** die Gelegenheit nutzen, seine Ideen von „Radical Ambient“ vorzustellen: Faszination Geräusch mit Struktur des Rhythmus dividiert durch die Zeit multipliziert mit einem organisch-dynamischen Verlauf.



Marius 808

Venus 23



Special: Jesper Schäfers aus Essen spielt mit 12 Tapedecks, auf denen sich verschiedene Tracks seiner Musik befinden.

Optisch werden die DJ's von VJ „Eyegasm“ aus Amsterdam unterstützt.



Sa.
6.9.21.00 h **Klaviaturen im gebogenen Raum***Erwin Stache, Jena*

Erwin Stache spielt mit einem erweiterten Instrumentarium aus Harfen, Klavierteilen, rotierenden Motoren und Elektronik. Sein Sinn fürs Paradoxe findet seinen Niederschlag in Erfindungen aller Art. Die verblüffend bizarren Produkte einer Ästhetik des funktionlos funktionierenden ist der Charme dieser Ideen. Wie er schließlich die Elemente zu einem spannenden Ganzen verbindet, daß heißt wahrlich komponieren. Erwin Stache ist ein Abenteurer der Physik-Musik-Elektroakustik. Unter den Forschern ein Komödiant, unter den Komödianten ein Forscher...

22.00 h **Animato** *Susanne Achilles, Essen*

Paraphrasen über das Gemälde „K XV II“ von László Moholy-Nagy für Computeranimiertes Video, Klavier und Tonband 1995. Realisation: Gottfried Jäger, Karl Martin Holzhäuser, Andreas Dress, Peter Serocka und Dietrich Hahne.

Susanne Achilles spielt eine Klavierkomposition von Dietrich Hahne für ein klassisches Bild. Das kubistische Bild aus den zwanziger Jahren ist optischer Ausgangspunkt. Moderne Videoanimation läßt das alte Bild in immer neue Flächen, Bewegungen und Farben entfalten. In enger Verbindung mit der Klaviermusik beginnt ein weiterphantasieren des Bildes, das wie ein Tagtraum am Ende zu seinem Ursprung zurückkehrt, als wäre nichts geschehen.

22.30 h **SONGBOOK** *LOGOS-DUO, Gent (Belgien)*

Musiktheater von G.W. Raes und Moniek Darge. Diese Produktion verwendet für die musikalische Aufführung eine Radar-Installation, erfunden von Godfried Willem Raes. Auf der Bühne befinden sich vier Ultraschallsender und Empfänger, angeordnet in einem Raum-Tetraeder. Die Spieler befinden sich in diesem Raum, der von analogen und digitalen Computern ausgewertet wird. Wenn die Performer sich zwischen Sender und Empfänger bewegen, werden Töne und Frequenzen manipuliert. Die Synthese aus Bewegungen der Spieler und Computerreaktionen ergibt ein faszinierendes „audio-visuelles“ Konzert.



So. 7.9.

21.00 h **The STALKER Project**

Musikkollektiv „Von Magnet“, Paris

„The Stalker project“ ist ein musikalisches Wagnis, initiiert von drei Mitgliedern des Euro-Musikkollektivs „Von Magnet“. Ihr Markenzeichen sind die schwebenden „Vonmagnet Schall-Felder“ und eine eigenwillige Mischung aus ethnischen Einflüssen und elektronischer Musik. „The Stalker Project“ handelt von dem Verlangen, sich einer anderen Ära



anzunähern, einem Spiel mit Alchemie, vom Ziehen einer neuen Karte mit dem Ziel, einen anderen Zyklus von Wanderungen zu transzendentieren. Eine musikalische Expedition der organischen und technologischen Rituale...

Gestaltung: Von & Magnet & Sigmoid & Mimetic & Boot Power. Phil Von: vocals, feet percussions, accordion & tape collages. Sigmoid : acoustic strings instruments, vocals, ney and analog machines. Mimetic : drums, electronic percussions and samples. Flore Magnet: vocals. Myriam Boot Power: dance, feet percussions, vocals & actions. GREGORY: computerized animated graphic visuals.



22.15 h **Feuer-Orgel** *Michel Moglia, Eteigny (Frankreich)*

Michel Moglias „Feurgesänge“ sind beeindruckend: Die Feuerorgel besteht aus über 200 Stahlröhren. Das Instrument erzeugt Töne durch die Flammen von Propanbrennern. Zusätzlich besitzt die Orgel ein perkussives System aus pulsierenden Titanröhren. Die Feuer-Musikperformance ist ein faszinierendes „flambiertes Spiel“ nicht nur für Pyromanen...



22.30 h **Kesselhaussuite live** *Dirk Reith, Essen*




Ein Stück von Dirk Reith für vier Disc-Player, die durch zeitliche Verschiebungen immer neue Klangbilder erzeugen. Die klanglichen Motive entstammen einer akustischen Welt der Technik, Arbeit und Dampfenergie. Konzert mit Darsteller an der Signalglocke und pyrotechnischer Illumination (Feuerwerk von Christa Hübner) auf dem Gelände aufgeführt.

AusKlang **Nonplace Urban Fields** *Bernd Friedmann, Köln*

Musik ohne festen Wohnsitz. Bernd Friedmann verwendet in seinem verremdeten DJ-set up statt der üblichen 2 Plattenteller 6 Monospuren von CD-Playern. Unendliche Variationsmöglichkeiten... Ende offen!





Der „KunstWald“-Park auf dem ehemaligen Zechengelände Teutoburgia in Herne ist ein spannender Ort für künstlerische Projekte. Nach dem Motto „Offenheit für das Neue belebt die Kreativität“ sollen vom Kunstort Teutoburgia neue Impulse ausgehen.

transform

Do. - So.
4.9. - 7.9.

Festival für Musik & Akustische Kunst

Ein spektakuläres Ereignis, das auch ein junges Musik- und Kunstinteressiertes Publikum anlocken will. Alles geschieht „vor Ort“ mit besonderen Formen der Musik auf einem transformierten Zechengelände. Mit Künstlern aus Paris, Amsterdam, Berlin und dem Revier werden die künstlerischen Potentiale erkundet und neue kreative Zeichen gesetzt.

An jedem der vier Tage finden zusätzlich parallele Aktionen statt:

Licht-Pyramide im Turm: Der Förderturm wird abends in einen „Farb-Licht-Turm“ verwandelt. Eine 11 m große Stoffpyramide wird zur Projektionsfläche für die zyklische Diashow von Jürgen Spiler. Licht- und Klangergebnisse lassen den Förderturm wie ein futuristisches Inventar erscheinen.

Lokal: An jedem Nachmittag ist die Bar im KunstWald geöffnet, ein Gesamtkunstwerk von Walter Nagat. Ein ruhiger „Klang und Auge-Ort“ im Wald neben dem Turm, wo 60 Liegestühle zum Verweilen animieren.

Art vor Ort-Café: Nachmittags ist das Café in der Maschinenhalle geöffnet.

Energiezeichen: An jedem Abend wird an einem besonderen Platz im Gelände die Performergruppe „United Arts & Notion“ aus Amsterdam agieren. Feuerzeichen der Transformation auf dem Boden sind die Begrenzungen, die subversiv ausgekämpft werden. Mitglieder: Victor Bottenbleij, Jeanette Legger, Surya Philippo, Wilfred van de Peppel.

Bahncard: Im Untergeschoß der Halle befindet sich eine Ton-Installation, die akustische Bruchstücke aus Bahnhöfen verarbeitet.

Globescreen: Die computeranimierte Vision einer globalen Befindlichkeit. Autonom sich generierende Bilder formen eine sich ewig wandelnde Kugel. Eine Installation im Spiegellabyrinth von Margret Cramer. Technische Realisation: BGS Systemtechnik



Anfahrtskizze KunstWald

Emscherschnellweg (A 42), Ausfahrt Herne-Börnig, Richtung Herne-Börnig, Beschilderung „Siedlung Teutoburgia“ folgen. 2. Kreuzung links: Schadeburgstraße. Kreuzung Schadeburgstr./Baarestraße links auf das „KunstWald“-Gelände Teutoburgia. Parkmöglichkeiten vorhanden.

Träger: Förderverein Teutoburgia e.V.

Konzeption & Organisation: Christof Schläger und Marjon Smit • **Tel.:** (+49)/(0)2323/62206 • **Fax:** (+49)/(0)2323/60205 und Tel./Fax: 0031/(0)20/6370839 • **Büro Teutoburgia:** Torsten Kropp, Seta Guetsoyan, **Tel./Fax.:** 02323/31175 • **Sponsoren:** Stadt Herne, Kommunalverband Ruhrgebiet, Kultursekretariat Gütersloh, NRW Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege, Kultusministerium, Herner Gerüstbau, H.B.Ges., Sund Klaviere, MARABO • **Sound:** Ruud Wolters • **Light:** Maurice Camps • **Assistenz:** Rob Thoolen, Sophie Drossaers, Ulli Claußnitzer • **Mit Dank an:** Hay Schoolmeesters, Mira Driessen • **Internet:** <http://www.4d-dat.com/transform> • **Providing:** 4D Datenservice • **Multi-media:** CoMedia • **Druck:** Buschhausen, Herten • **Gestaltung & Art Direction:** co-rect design